Antworten auf Fragen zu Dr. *Hamers* Reaktion auf das 6. und 7. Gesetz der *Germanischen Heilkunde*

Viele Fragen betreffen Dr. *Hamer* und seine Reaktion auf die Forschungsarbeit des *Chyren* zum 6. und 7. Gesetz der Germanischen Heilkunde. Hierzu müssen wir Euch leider mitteilen, daß Dr. *Hamer* uns nicht einmal eine Empfangsbestätigung für unsere Zusendungen an ihn gesendet hat.

Warum, dafür mag es mehrere Gründe geben, welche gewiß auch dadurch bedingt sind, daß er seit 1981 hart um die Anerkennung seiner fünf Gesetze ringen mußte, dabei mit unterschiedlichsten Intrigen und schweren Angriffen auf sich und seine großartigen Erkenntnisse zu kämpfen hatte, sich dadurch zum Schutz seiner GHK in eine Verteidigungsposition zurückziehen mußte und seine Denkhaltung zementiert hat – und er ebenso aufgrund seines hohen Alters nicht mehr für wichtige neue Impulse offen ist.

Jedoch durch seine Kommentierung in einem Offenen Brief an die Mutter der Nation, *Ursula Haverbeck*, hat sich Dr. *Hamer* zum 6. und 7. Gesetz geäußert, was ja immerhin beachtlich ist, da er ansonsten sämtliche Verbesserungs- bzw. Erweiterungs-Vorschläge zu seinen bisherigen Erkenntnissen nicht einmal auch nur ansatzweise mit einem Wort kommentiert hat.

Bezugnehmend auf das 6. Gesetz schreibt er in diesem Brief:

„Daß ein gut ernährtes gesundes, kräftiges Tier oder Mensch weniger leicht ein DHS einfängt als ein krankes unterernährtes, hat doch nichts mit Biologischen Naturgesetzen zu tun. Das kann man schon in meinen allerersten Büchern nachlesen.“

Damit gesteht Dr. *Hamer* quasi indirekt die Richtigkeit des 6. Gesetzes ein. Doch hat er leider bisher nur noch nicht erkannt, wie dringend NOT-wendig es ist, diese einfache und natürlichste biologische Selbstverständlichkeit als ein biologisches Gesetz zu definieren.

Ganz abgesehen von der selbstverständlichen Gültigkeit des 6. Gesetzes ist dieses einfache psychobiologische Gesetz ja gerade so wichtig, um das unsägliche Gegeneinander der Vertreter der verschiedensten anderen sinnvollen Heilmethoden endlich zu beenden, diese unter dem gemeinsamen Dach der GHK vereinen und damit den Durchbruch der GHK auf breiter Front ermöglichen zu können. Zudem ist das 6. Gesetz nicht zuletzt im Hinblick auf den bevorstehenden europaweiten Bürgerkrieg so immens wichtig (siehe weiter hinten), weil gerade dadurch die EINIGKEIT der deutschen und europäischen Patrioten in wesentlichen weltanschaulichen Fragen ermöglicht wird!

(Anmerkung: Die Weltanschauung eines jeden Menschen kommt doch in ganz besonderer Weise durch sein Verständnis von Heilkunde zum Ausdruck, also auch dadurch, wie sehr er seelisch-geistigen Empfindungen und Einflüssen auf das Gesundheits/Krankheits-Geschehen Bedeutung schenkt – Genaueres dazu in der ***Forschungsarbeit des Chyren zum 6. und 7. Gesetz***).

Ohne diese Einigkeit könnte es den Vertretern des BRD-Unterjochungssystems gelingen, die momentan zusammenwachsende patriotische Widerstandsbewegung zum Beispiel schon mit dem Thema Zwangsimpfungen (bei Seuchen und Epidemien) zu spalten. Anscheinend denkt Dr. *Hamer* (noch) nicht so weit.

Zum 7. Gesetz der GHK schreibt Dr. *Hamer* in seinem Brief an *Ursula Haverbeck*:

„Und (7.Gesetz) ‚Dieser Bereich im Hintergrund der Psyche (der den drei Keimblättern zugeordneten Konfliktebenen) ist durch den Schatten 1. Grades charakterisiert, den jeder Mensch als spirituelle Altlast aus dem Vorleben mitbringt, wo seine dringlichsten spirituellen Entwicklungsaufgaben zu finden sind. Hier liegt der Urgrund allen Krankheitsgeschehens.

Wenn ich diesen esoterischen Schwachsinn lese, wird mir ganz schlecht bei dem Gedanken, welchen Quadratunsinn diese esoterischen ‚Denker' in meine naturwissenschaftlich so wunderbar korrekte Germanische Heilkunde einrühren wollten, die für Mensch und Tier in gleicher Weise Geltung hat.“

Diese Aussage Dr. *Hamers* hat zwar in den Reihen der *Neuen Gemeinschaft von Philosophen* nicht gerade Begeisterungsstürme ausgelöst, doch wurde sie mit Verständnis aufgenommen. Wir hatten aber auch kaum etwas anderes erwartet. Denn gerade zum Verständnis des 7. Gesetzes gilt es doch zu bedenken, daß hier erstmals weltanschaulich bedingte wissenschaftliche Grundannahmen in das bisherige Denksystem der GHK miteinbezogen werden, die Dr. *Hamer* bisher noch nicht berücksichtigt hat.

Aufgrund seiner noch relativ materialistisch-reduktionistisch geprägten naturwissenschaftlichen Denkweise hat er das in der Heilkunde wissenschaftlich bisher (bis zur Entdeckung des 7. Gesetzes der GHK) noch nicht

erfaßte Phänomen der Reinkarnation der Seelen aus seinen wissenschaftlichen Betrachtungen kategorisch ausgeschlossen. Diese Verständnis-Schwierigkeit Dr. *Hamers* ist also durch unterschiedliche weltanschauliche Betrachtungsweisen der Wirklichkeit bedingt.

Aber liebe Freunde der GHK (und der Kosmoterik) bedenkt bitte: Wenn man die Wiedergeburt der Seelen auf wissenschaftlich-philosophischer Ebene als reale Tatsache annimmt (was in der nordischen Kultur und all ihren Ablegerkulturen immer selbstverständlich war – selbst für die kabbala-kundigen jüdischen Rabbis!), dann ist doch völlig selbstverständlich, daß jede Seele, ob Mensch oder Tier, gewisse seelisch-geistige und somit charakterliche Eigenarten und somit auch die Neigung zu bestimmten Konflikten aus dem Vorleben ins jeweilige aktuelle Leben mitbringt.

Und wie könnte oder sollte man denn seelisch-defizitäre Hintergrunddispositionen, die (bei Annahme der Wiedergeburt der Seelen) dann doch selbstverständlich karmisch bedingt in das Leben eines jeden Menschen als innere seelische Prägung (als das „Persönliche Unbewußte“) hineinwirken, wissenschaftlich einfacher bezeichnen als Schatten 1. Grades? (Anmerkung: Hierbei gilt es zu bedenken, daß der große deutsche Bewußtseinsforscher C.G. Jung den Begriff „Schatten“ doch schon als Hintergrund des Verhaltens und auch vieler Krankheiten der Menschen erkannt hatte, der „Schatten“ jedoch bei Einbeziehung der Wiedergeburt der Seelen logischerweise in Schatten 1. und 2. Grades aufzuschlüsseln ist, wobei der Schatten 2. Grades das Verdrängungsgeschehen des aktuellen Lebens bezeichnet).

So, wie sich Dr. *Hamer* wundert, daß so viele System-Mediziner die Gültigkeit seiner fünf Gesetze der GHK nicht wahrhaben wollen, wundern wir uns (und mit uns auch schon Tausende Anhänger der GHK und besonders die erfahrenen Psycho-Therapeuten mit ganzheitlich-spirituellen Wissenshintergrund), daß er die Bedeutung der Wichtigkeit des 7. Gesetzes der GHK nicht erkennt. Dieses einfache, absolut logische und allgemeingültige Gesetz ist doch auch und gerade für die Charakterforschung von so großer Bedeutung, welche Dr. *Hamer* seit vielen Jahren betreibt, aber seit geraumer Zeit nicht einen Deut weiterkommt, weil er sich eben der Einbeziehung der Wiedergeburt der Seelen in die wissenschaftlichen Betrachtungen kategorisch verweigert – und zudem sich gegenüber einer der größten Entdeckungen der Psychologie-Geschichte verschließt, der Entdeckung des **Transzendierten Zustandes** als übergeordnete Sinnkategorie der Zustände von Manie und Depression (siehe ***Grundlagen einer neuen Psychologie für das Zeitalter des Wassermanns***).

Bezieht man aber die Reinkarnation nur einmal als Denkoption in die GHK mit ein, wird einem zum höheren logischen Denken befähigten Menschen schnell klar, daß alles, was der *Chyren* zum 7. Gesetz geschrieben hat, der Lebenswirklichkeit abgeschaut und vollkommen logisch und wissenschaftlich ist. Diese Erkenntnis ist aber eben nur durch eine weltanschaulich erhöhte Perspektive möglich, die den Blick aufs Ganze ermöglicht. Jeder erfahrene Psycho-Therapeut, der auch nur ein Minimum an fundiertem esoterischen (eso = innen) bzw. kosmoterischen Hintergrundwissen besitzt, weiß doch, daß jeder Mensch und auch jedes höher entwickelte Tier gewisse spirituelle Altlasten (= Karma) als Charaktereigenschaften aus dem Vorleben mitbringt und daß genau in diesem karmischen Bereich (also im Bereich des Schattens 1. Grades) seine hauptsächlichen spirituellen Eigenarten und Entwicklungsaufgaben zu finden sind.

Dr. *Hamer* sind solche tieferen inneren seelischen Zusammenhänge jedoch noch völlig fremd, daher erklärt er sie als Spinnerei. Er kann sie auch gar nicht erkennen, weil er sich nie um ein ontologisches Anschauungsmodell der Seele bemüht hat, ja, nicht auch nur einmal auf die ***Ontologische Achse*** reagiert hat, welche die ideale wissenschaftlich-weltanschauliche Grundlage für alle sieben Gesetzte der GHK ist und die ihm mehrmals zugesandt wurde. Die *Neue Gemeinschaft von Philosophen* sieht sich auch nicht in der Pflicht, ihm solch höchst selbstverständliches therapeutisches Hintergrundwissen hinterher zu tragen, denn dies wären ja eh völlig vergebliche Mühen, weil bei ihm anscheinend jegliche Bereitschaft zum systemübergreifenden Denken fehlt.

Dr. *Hamer* will ja nicht einmal etwas von den Erkenntnissen *C.G. Jungs* wissen, genauso, wie er der Biophotonentheorie von *F.A. Popp* keinerlei Beachtung schenkt, obwohl diese beiden wissenschaftlichen Wissensgebäude nicht mit der GHK konkurrieren, sondern diese wissenschaftlich ergänzen und ihr Andockstellen für andere heilkundliche Diagnose- und Therapiemethoden ermöglichen, wie dies in den Beschreibungen zum 6. und 7. Gesetz deutlich wird. Aber daran hat Dr. *Hamer* anscheinend nicht das geringste Interesse, denn sämtliche anderen Heilmethoden, wie z.B. die Homöopathie, die Naturheilkunde u.a., erklärt er für „Phantasie mit Schneegestöber“ und betrachtet sie also mehr oder weniger als wissenschaftlich nicht relevant.

Wir bedauern es jedenfalls sehr, daß sich Dr. *Hamer* der dringenden Notwendigkeit des unbedingt erforderlichen Umdenkprozesses zum Übergang ins Wassermannzeitalter noch nicht bewußt ist. Dabei ist er doch selber

derjenige, der in heilkundlich-medizinischen Fragen (durch die Einbeziehung der Psyche in das körperlich-organische Krankheitsgeschehen) das materialistisch-reduktionistische Paradigma des jüdisch beherrschten Zeitalters (des geistig-weltanschaulich so armseligen Fischezeitalters, des Zeitalters der Irreführung und der Lüge) gebrochen hat und die geistige Wende zum ganzheitlich-spirituellen Denken des Wassermannzeitalters maßgeblich eingeleitet hat.

Dabei ist es doch gerade Dr. *Hamer* in ganz besonderem Maße zu verdanken, daß seelisch-geistige Gesichtspunkte in einer bisher nicht gekannten Präzision und Genialität durch seine Erkenntnisse um die fünf Gesetze der GHK wissenschaftlich und sogar gesetzmäßig erfaßbar gemacht wurden. Er ist quasi der bedeutendste naturwissenschaftliche Esoteriker, wobei es zu bedenken gilt, daß wahre Esoterik nichts anderes ist als die Wissenschaft der INNEREN, seelisch-geistigen Welten. Durch Dr. *Hamer* wurde die Esoterik kosmoterisch – er ist quasi der Vater der Kosmoterik und daher immer ein großes Vorbild des *Chyren* gewesen und wird es auch immer bleiben!

Aber leider hat Dr. *Hamer* mit seiner absolutistischen Denkweise bisher schon (meist völlig unnötig) viel Porzellan zerschlagen und jahrzehntelang sämtliche Brücken niedergerissen, die andere ganzheitlich-spirituelle wissenschaftlich denkende Menschen ihm gebaut haben. Gewiß ist Dr. *Hamer* ein großer Entdekker, doch er hat sich als vollkommen unfähig erwiesen, andere heilkundlich-medizinische Gedankengebäude auch nur ansatzweise als **Subsysteme** in die GHK zu integrieren, womit er seiner GHK den Aufstieg zu einer allumfassenden Universal-Heilkunde verbaut hat und sich quasi selber ins Knie geschossen hat.

Dabei ist es doch genau das Hauptkriterium sowohl souveräner wissenschaftlich-philosophischer Erkenntnisgebäude als auch stabiler, überlebensfähiger biologischer Systeme, durch Kommunikations- und Kohärenzfähigkeit andere Denkansätze bzw. biologische Systeme als Subsysteme zu integrieren und sich somit zu eigen zu machen. **Dies ist das grundlegende Überlebensprinzip sowohl aller biologischen als auch spirituellen Evolution!**

Hier ist die Fähigkeit zum analogen Denken verlangt:

Wie biologische bzw. spirituelle Evolution funktioniert

– diese biologischen Erkenntnisse von F.A. Popp sind analog für den spirituellen Bereich zutreffend!

Wie biologische Evolution (gemeint ist Mikroevolution) und zudem analog auch spirituelle Evolution geschieht, das hat der deutsche Biophysiker Professor **Dr. *Fritz Albert Popp*** mit seiner Biophotonentheorie erarbeitet und auf geniale Weise wissenschaftlich beschrieben. Dazu nachfolgend ein entsprechendes Zitat des Wissenschaftsautors *Marco Bischof* aus seinem Buch ***Biophotonen – Das Licht in unseren Zellen***:

„In Popps Modell der Evolution sind die Wechselwirkungen mit Signalen aus der Umwelt - der Lernprozeß der Organismen - ein wichtiger Faktor der Evolution. ***Evolution wird hier als die Entwicklung immer besserer und raffinierterer Lichtspeicher verstanden****. In einem autokatalytischen Prozeß der Selbstorganisation führt der ständige Rückkoppelungsprozeß zwischen Strahlung und Materie zur* ***Inkorporation von immer mehr und größeren Einheiten*** *- Hohlraumresonatoren - in das kohärente Feld. Diese räumliche Erweiterung macht* ***eine zunehmende Erweiterung des spektralen Umfangs möglicher Resonanzen und der möglichen Kohärenzgrade*** *möglich und baut* ***eine sich ständig erweiternde Kommunikationsbasis*** *in Form eines holographischen Trägerwellenfeldes auf. Sich entwickelnde biologische Systeme können demnach als* ***expandierende Antennensysteme*** *betrachtet werden, deren* ***Entwicklungszustand durch die längste Wellenlänge definiert*** *ist, die in diese Kommunikationsbasis integriert ist. Auf diese Weise entfaltet sich die Evolution nach der Biophotonentheorie,* ***angetrieben vom Mechanismus der Bose-Kondensation*****, durch eine* ***zunehmende Expansion kohärenter Zustände*** *und Integration fremder Subsysteme zu immer umfangreicheren räumlichen Einheiten und immer langwelligeren Frequenzen hin. Die biologischen Systeme* ***expandieren gleichzeitig zur aktuellen*** (rechte Spalte des Magischen Quadrates) ***wie auch zur potentiellen Information*** (linke Spalte d. M.Q.) *hin, um für beide empfänglich zu werden und die Vorteile beider zu nutzen.* ***Die relative Sensitivität biologischer Systeme wird****, verglichen mit derjenigen nichtbiologischer Systeme,* ***im langwelligeren Bereich immer größer, je komplexer Lebewesen werden****, um so mehr vermögen sie auch die Vorteile langwelliger Kommunikation auszunutzen, um so besser wird auch die Verbindung zwischen den verschiedenen Teilen, aus denen sie zusammengesetzt sind.*

In Popps Modell der Evolution ist das Entwicklungspotential von Lebewesen nicht auf ihre Fähigkeit, einander im „Kampf ums Überleben“ auszustechen und zu verdrängen, aufgebaut, sondern auf einer gänzlich an-

dersartigen „Fitness for Life“: ***der Fähigkeit für Kommunikation und Kooperation****, die schon Kropotkin als* ***entscheidenden Faktor der Evolution*** *bezeichnet hat.“* (S. 236-237)
**„Bose-Kondensation = Speicherung und Bündelung elektromagnetischer Wellen gleicher Energie und Frequenz am gleichen Ort, Photonensog. Die daraus resultierende Interferenz bewirkt den Aufbau kohärenter Zustände und raumzeitlicher Strukturen.“* (S. 479)

Über diese grundlegenden wissenschaftlichen Erkenntnisse *F.A. Popps*, die eigentlich als biologisches Gesetz der Biophotonenlehre definiert werden müßten, sollten sich zum höhergeistigen Denken berufene Menschen mal gründlich Gedanken machen!

Jedenfalls ist es höchst bedauerlich, daß Dr. *Hamer* seit vielen Jahren selbst der größte Verhinderer des Durchbruchs und Aufstiegs der GHK zu einer **allgemeingültigen Universellen Ganzheits-Heilkunde ist! –** zu der die GHK einzig und allein durch das 6. und 7. Gesetz werden kann, wodurch sie in kürzester Zeit auf breiter Front weltweite Anerkennung finden würde.

Wir haben es hier mit einem jahrzehntelangen größtenteils selbstverschuldeten **Drama einer längst überholten** (nicht integrationsfähigen) **Denkweise in absolutistischen und dualistischen Denkkategorien** zu tun, das für alle Menschen der Erde von großem Nachteil ist und sich in der bevorstehenden heißen Phase der Krisenzeit besonders für die in weltanschaulichen und somit auch in heilkundlichen Fragen bisher noch sehr gespaltenen europäischen Patrioten katastrophal auswirken kann.

Eine solch zementierte, selbstherrlich-rechthaberische Denkweise ist bezeichnend für viele ältere deutsche Patrioten unserer Zeit! Denn bis in die Heidenkreise hinein ist zu beobachten, daß sich alte Männer neuen wissenschaftlich-philosophischen Erkenntnissen gegenüber verschließen und unfähig sind, sich für ganzheitlich-spirituelles nordisch-kosmoterisches Denken zu öffnen und rechthaberisch mit aller Macht an zementierten Denkweisen und Ideologien festhalten. Dadurch haben sie jegliche geistig höherführende Entwicklung blockiert!

So manche von diesen engagierten Patrioten, die in bestimmten Bereichen Großes geleistet und sich damit sehr verdient gemacht haben, haben ihren erarbeiteten Ruhm in hohem Alter selbstverschuldet wieder erheblich geschmälert oder gar völlig ruiniert – so daß man nachher nur noch dachte, gut daß sie endlich gestorben sind!

Im Kern handelt es sich hierbei um eine deutlich ausgeprägte Form von eitler Rechthaberei und Starrsinn, die gewiß auch altersbedingt sein mag, aber vor allem durch bestimmte psycho-biologische Konflikt-Konstellationen bedingt ist, die nicht transzendiert werden konnten (siehe ***Grundlagen einer neuen Psychologie für das Zeitalter des Wassermanns***).

Wenn Deutschland und das gesamte Abendland aber noch in letzter Minute gerettet werden sollen, dann müssen solche Denk- und Verhaltensweisen unbedingt überwunden werden! Auch in der GHK ist es nun allerhöchste Zeit für einen Generationswechsel – und dafür sorgt der *Chyren* persönlich und wird ihn spätestens bis TAG-X gänzlich vollzogen haben!

Denn was die Entscheidungsgewalt unter anderem auch in heilkundlich-medizinischen Fragen in der bevorstehenden heißen Phase der Krisenzeit betrifft, also ab TAG-X bis zur Reichsgründung, da wird ohne Frage der *Chyren* die oberste Entscheidungs-Kompetenz sein. Denn er wird, ohne sich von irgendwelchen wissenschafts-ideologischen oder anderen weltanschaulich beschränkten Gesichtspunkten und Einflüssen beeinträchtigen zu lassen, in Verantwortung für das Volkswohl aller europäischen Völker gewissenhaft keine heilkundlich-medizinischen Erkenntnisse außer Acht zu lassen, sondern sämtliche für das Überleben der europäischen Völker wichtigen diesbezüglichen Erkenntnisse berücksichtigen und das Wissen darüber zur allgemeinen Verbreitung bringen.

Dies ist allein schon dafür überlebensnotwendig, um der drohenden Gefahr von verschiedenen bakteriell bedingten Epidemien und Seuchen mit einfachen Mitteln (MMS, kolloidales Silber, Propolis und viele andere naturheilkundlich, homöopathisch u.ä. längst bewährte Hausmittel) entgegentreten zu können, wofür die bisherige GHK Dr. *Hamers* leider keinerlei Mittel anzubieten hat.

Wer noch mehr über die Vorhaben des *Chyren* bezüglich der GHK und seiner Konversation mit Dr. *Hamer* wissen möchte, dem stellen wir nachfolgend zwei Briefe zur Verfügung, die er nach der Veröffentlichung des 6. und 7. Gesetzes an Dr. *Hamer* geschrieben hat:

- ***Brief des Chyren an Dr. Hamer vom 24.7.2015***
- ***Brief des Chyren an Dr. Hamer vom 27.7.2015***